

RM Ottens erläutert den Antrag. In Anschluss erläutert BOAR Kramer, dass der „Hochzeitsallee“ in Schortens nicht angenommen werde. Auf Nachfrage von RM Ottens nach evtl. weiteren Flächen, als die Benannten, wird ihm erläutert, dass es bei einer Aufforstung zwingend einer Aufforstungsgenehmigung bedarf, dass Grenzabstände einzuhalten seien und sich somit nur sehr wenig Flächen hierfür eignen.

Aus dieser Erläuterung heraus, macht RM Ottens den Vorschlag, den Antrag dahingehend zu ändern, dass für jeden neuen Menschen in Schortens ein neuer Baum gepflanzt werden soll. Hierfür soll es keinen vorgeschriebenen Standort geben.

BM Böhling wirft die Frage der Finanzierung auf und weist darauf hin, dass es sich bei diesem Projekt um eine weitere freiwillige Leistung der Stadt handeln würde.

RM Köhn weist darauf hin, dass ein jährlicher Betrag für Nachpflanzungen im Haushalt vorhanden sei und spricht sich für eine Vertagung des Tagesordnungspunktes aus, um den von RM Ottens aufgeworfenen Aspekt in den Fraktionen zu beraten.

Hierbei könnten Mittel für die Anpflanzung von Alleebäumen in die Überlegungen einbezogen werden.